Saison 1974/75

Spielklasse: A-Klasse, Gruppe 6
Vorsitzender: Horst Schwalm
Trainer: Horst Schott

Die FSA-Meisterschaftsspiele der Saison 1974/75:

18.08.74: Süß - SG FSA	2 : 2	»Verheißungsvoller FSA-Auftakt«
25.08.74: SG FSA - Obersuhl	2 : 0	»Starke 1. Halbzeit in Schwebda«
01.09.74: Bosserode - SG FSA	2 : 1	»FSA ließ gute Chancen aus«
08.09.74: SG FSA - Südringgau	2 : 0	»Spannung erst in der 2. Hälfte«
15.09.74: Sontra - SG FSA	5 : 4	»Dramatik kaum zu überbieten«
22.09.74: SG FSA - Waldkappel	2 : 1	»Schäfer und Herwig treffen«
29.09.74: Niederhone - SG FSA	3 : 0	»Gäste-Angriff war schwach«
06.10.74: SG FSA - Rotenburg	1 : 2	»Ein FSA-Spiel ohne Lichtblicke«
13.10.74: SG FSA - Breitenbach	2 : 1	»Hochverdienter FSA-Sieg«
20.10.74: Nentershausen - SG FSA	2 : 2	»FSA mit dem richtigen Rezept«
03.11.74: Hönebach - SG FSA	1 : 1	»Herwig in der Nachspielzeit«
17.11.74: SG FSA - Wichmannshausen	3 : 0	»Ein höherer Sieg war möglich«
24.11.74: SG FSA - Weiterode	1 : 3	»Den Platzherren gelang nichts«
01.12.74: SV 07 Eschwege - SG FSA	2 : 1	»Spiel war von Taktik geprägt«
05.01.75: Obersuhl - SG FSA	0 : 4	»Eindrucksvoler Einstand von Heimkehrer Lothar Möller«
12.01.75: SG FSA - Bosserode	3 : 2	»Drei Kopfballtore zum Sieg«
19.01.75: Breitenbach - SG FSA	3 : 0	»Ziemlich alles falsch gemacht«
26.01.75: Südringgau - SG FSA	1 : 2	»H.Schotts Glanzparaden und Möllers meisterliche Regie«
02.02.75: SG FSA - Sontra	4 : 2	»Dem tollen FSA-Endspurt war Sontra nicht gewachsen«
09.02.75: SG FSA - Süß	5 : 1	»Nach fünf Minuten ging es los«
16.02.75: Waldkappel - SG FSA	1 : 3	»Routine verhalf FSA zum Erfolg«
23.02.75: SG FSA - Niederhone	3 : 1	»FSA gewinnt Schlagerspiel«
02.03.75: Rotenburg - SG FSA	2 : 2	»Spiel auf sehr hohem Niveau«
16.03.75: SG FSA - Nentershausen	2 : 2	»Nur dreißig starke Minuten«
23.03.75: Weiterode - SG FSA	3 : 1	»Tore nach eklatanten Fehlern«
06.04.75: SG FSA - Hönebach	0 : 1	»Im Sturm zu unentschlossen«
20.04.75: Wichmannshausen - SG FSA	1 : 2	»Siegtor durch Jürgen Fischer«
27.04.75: SG FSA - SV 07 Eschwege	2 : 2	»Tore durch Awodoye und Barta«

FSA-Spieler	Tore
Schäfer, Erwin	17
Herwig, Werner	9
Bürmann, Norbert	8
Fischer, Wolfgang	5
Möller, Lothar	4
Barta, Werner	3
Fischer, Jürgen	3
Renner, Günther	3
Schmidt, Lothar	2
Awodoye, Peter	1
Marquardt, Helmut	1
Eigentor der Gegner	1

Angaben ohne Gewähr

Abschlußtabelle A-Klasse, Gruppe 6:

	Sp.	Tore	Punkte
1. Breitenbach	28	70:40	38:18
2. Niederhone	28	68:41	38:18
3. SG F S A	**28**	**57:46**	**32:24**
4. Obersuhl	28	60:49	31:25
5. Hönebach	28	55:49	30:26
6. Weiterode	28	52:51	30:26
7. Nentershausen	28	50:56	30:26
8. Wichmannshausen	28	54:55	28:28
9. Rotenburg	28	55:52	26:30
10. Südringgau	28	43:52	26:30
11. Bosserode	28	55:66	26:30
12. SV 07 Eschwege	28	55:60	24:32
13. Sontra	28	68:75	24:32
14. Waldkappel	28	42:62	22:34
15. Süß	28	39:68	15:41

Die FSA-Alt-Herren gewannen Turniere in Kleinalmerode, Bebra und Frieda. Hinten von links: E.Schmerbach, M.Schmolke, E.Frölich, W.Baum, J.Develaskas, J.Fritzen, H.Kuck, S.Schmerbach und D.Heuckeroth. Vorne: W.Auweiler, E.Reuther, L.Schmitz und W.Heine.

Ulfegrund-FSA
Nach 0:3 noch 5:3

»Herwig-Brothers« trumpften auf

(sf). FSA–Ulfegrund 5:3 (0:3). Es war schon ein verrücktes Fußballspiel, das die Zuschauer bei schwülem Wetter zu sehen bekamen. Denn nach 35 Minuten führte der B-Klassen-Vertreter überraschend 0:3, und kaum einer der Einheimischen, glaubte daran, daß FSA diesen Rückstand noch würde aufholen können. Aber sie holten ihn auf – mehr noch, beim Schlußpfiff hatte FSA 5:3 gewonnen, in den zweiten 45 Minuten also gründlich nachgeholt, was man in den ersten versäumt hatte: Tore zu schießen.

Daß es dazu kam, war aber nicht allein ein Verdienst der Gastgeber. Ulfegrund selbst stieß sich in der zweiten Spielhälfte die schon einladend geöffnete Tür zum Endspiel wieder zu, indem die Mannschaft konditionell völlig abbaute. Die Elf war jedenfalls gegenüber den ersten 45 Minuten kaum wiederzuerkennen, als man den Gastgebern mehrere Rätsel aufgab. Da waren es jedenfalls die Gäste, die wie ein A-Klassenverein auftrumpften. Obwohl sie drei Stammspieler (Leimbach, Asbrand und Torjäger Burschel) zu ersetzen hatten, spielten die TSVer frisch drauflos und zeigten es dem Gastgeber, wie man zu spielen hatte. Die Ulfegrunder verzichteten auf jeden überflüssigen Schnörkel, spielten steil und direkt und hatten obendrein ein deutliches Plus in punkto Kampfgeist und Eifer. So wunderte sich eigentlich niemand, daß die FSA-Elf, die in den ersten 45 Minuten überspielt und kraftlos wirkte, schon bald in Rückstand geriet, obwohl auch sie einige gute Möglichkeiten hatte. So, als Schiri Kolb einen Handelfmeter nicht pfiff, Schäfer einen Kopfball an die Latte setzte und obendrein noch ein Abseitstor erzielte. Dennoch, FSA war von konstruktivem Spiel meilenweit entfernt. Man versuchte es mit umständlichen Aktionen, kaum einer der Stürmer traute sich etwas zu, und auch die Verteidigung war nicht immer auf dem Posten. Sie sah einschließlich Keeper Schott bei den drei Ulfegrunder Treffern nicht immer gut aus, als von der 28. bis 36. Minute Linksaußen Witzel die FSAer dreimal stehenließ und die Gäste mit drei blitzsauberen Treffern 0:3 in Front brachte.

Doch Ulfegrund hatte den Elan der ersten Halbzeit in der Kabine gelassen. Oder war es die schwüle Hitze, die den Gästen aus dem Ulfetal die Kraft aus den Knochen trieb? Die Gastgeber jedenfalls begriffen bald, daß trotz des 0:3 das Spiel noch nicht verloren war, da Ulfegrund kaum noch über die Mittellinie kam und FSA-Torhüter Schott eine geruhsame zweite Halbzeit verbrachte. Jetzt stand das TSV-Tor unter Dauerbeschuß und FSA spielte sein konditionelles Plus aus. Aber auch das Verständnis untereinander war besser, die Aktionen hatten mehr Hand und Fuß. Daß das FSA-Spiel in der zweiten Hälfte weitaus besser wurde, ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der „Herwig-Brothers" Werner und Klaus auf dem linken Flügel. Besonders der 17jährige Klaus deutete als Linksaußen seine enorme Begabung an, indem er die Ulfegrunder Deckung fast nach Belieben ausspielte. Sein Kopfball (51.) knapp über das Tor signalisierte das erste FSA-Tor. Ulfegrund hielt dem andauernden Druck der Gastgeber nun nicht mehr stand; erst Werner, dann Klaus Herwig und Schäfer schossen innerhalb von vier Minuten das 3:3. Damit war Ulfegrund der sicher geglaubte Erfolg entglitten – und das gab den Gästen den letzten Rest. Sie waren stehend K. o. und zeigten kaum noch Gegenwehr. In der 75. und 84. Min. war es noch einmal Werner Herwig, der per Fernschuß und nach einem herrlichen Alleingang den 5:3-Endstand erzielte.

Was geschah sonst noch?

19.03.75: Hallen-Kreismeister der E-Jugend wird die FSA mit Lars Renner, Peter Baum, Michael Schwalm, Karsten Engelhardt, Dieter Meyer, Bernd Schäfer, Markus Frackmann und Timo Fritzen. Trainer war Klaus Herwig.

03.10.74: Für das Bezirksturnier der Auswahl-Mannschaften wurden die FSA-B-Jugendlichen Heuckeroth, Brand und Hellmann eingeladen. Für die C-Jugend wurden Hämmerling, Schäfer, Schmolke und Rauch nominiert.

14.06.75: Der Ausbau der Sportanlage in Aue ist abgeschlossen.